

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 28.

Montag den 5. Februar 1872.

(48—2) Nr. 889.

Rundmachung.

Eine Lehrer-Stelle an der Volksschule zu Zoll ist zu besetzen.

Darauf reflectirende Gesuche sind bis

20. Februar l. J.

an den k. k. Bezirksschulrath Adelsberg zu richten. Adelsberg, am 30. Jänner 1872.

(38—3) Nr. 291.

Straßenbau = Vicitations-Verlautbarung.

Die hohe k. k. Landesregierung hat mit dem Erlasse vom 5. Jänner 1872, Z. 171, nachstehende Bauherstellungen an den diesbezirklichen Reichsstraßen genehmiget.

a. Auf der Krainker-Reichsstraße.

1. Die Conservirung der Krainburg-Krainker-Brücke zum D. Z. 0/0—1 mit . . . 135 fl. 87 fr.
2. Die Herstellung eines neuen Canals zum D. Z. mit 1/4—5 . . . 108 fl. 56 fr.

b. Auf der Voibler Reichsstraße.

3. Die Conservirung der Krainburger Sadebrücke zum D. Z. III/4—5 mit 889 fl. 26 fr.
4. Die Reconstruction eines Canals zum D. Z. V/0—1 mit . . . 122 fl. 51 fr.
5. Die Reconstruction zweier Canäle zum D. Z. V/5—6 mit . . . 314 fl. 96 fr.
6. Die Bei- und Aufstellung von Geländern vom D. Z. V/10—11 bis VI/1—2 mit . . . 424 fl. 86 fr.

7. Die Herstellung einer neuen Stützmauer zum D. Z. VII/6—7 mit 1435 fl. 80 fr.
8. Die Herstellung einer Stützmauer zum D. Z. VI/8—9 mit . . . 498 fl. — fr.
9. Die Conservirung mehrerer Brücken zum D. Z. VI/8—10 mit . . . 322 fl. 40 fr.

c. Auf der Würzner Reichsstraße.

10. Die Reconstruction eines Durchlasses zum D. Z. 0/14—15 mit . . . 415 fl. 4 fr.
11. Die Bei- und Aufstellung von Geländern und Randsteinen zum D. Z. 0/1—1/0 mit . . . 1159 fl. 16 fr.
12. Die Bei- und Aufstellung von Geländern zum D. Z. VI/6—VII/0 mit 552 fl. 42 fr.
13. Die Herstellung einer Leistenmauer zum D. Z. VII/4—5 mit . . . 377 fl. 12 fr.

Diese Vicitations-Verhandlung wird am

12. Februar 1872,

von 9 bis 12 Uhr Vormittags abgehalten, wozu die Unternehmungslustigen mit dem Beisatze eingeladen werden, daß Jeder, der für sich oder als legal Bevollmächtigter für einen Anderen licitiren will, das 5% Badium des Fiscalpreises von dem Objecte, für welches ein Anbot beabsichtigt wird, vor dem Beginne der Verhandlung zu Handen der Versteigerungs-Commission zu erlegen oder sich über den Erlag desselben bei irgend einer öffentlichen Kasse mit dem Legscheine auszuweisen hat. Schriftliche, nach Vorschrift des § 3 der allgemeinen Bedingnisse verfaßte, mit dem 5% Reugelde belegte Offerte werden, jedoch nur vor Beginn der mündlichen Versteigerung auch angenommen.

Die allgemeinen und speciellen Baubedingnisse, so wie auch die sonstigen Bauacten und Pläne können täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts in der Baukanzlei eingesehen werden.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Krainburg, am 20. Jänner 1872.

(49—3)

Nr. 144.

Rundmachung.

Der Magistrat bringt zur allgemeinen Kenntniß, daß die Wählerliste für die Gemeinderaths-Ergänzungswahlen für das Jahr 1872 im magistratischen Expetite durch 4 Wochen zur öffentlichen Einsicht aufliegen wird.

Zur Reclamation gegen diese Liste, sei es wegen einer allfälligen Aufnahme eines vermeintlichen Nichtwahlberechtigten in dieselbe oder wegen einer etwaigen Auslassung oder nicht gehörigen Einreihung eines Wählers in den betreffenden Wahlkörper, ist jeder Wahlbefugte berechtigt; doch müssen die Reclamationen um so gewisser bis

längstens 10. Februar l. J.

bei diesem Magistrate mündlich oder schriftlich eingebracht werden, als im Gegenseinde auf später eingebrachte Reclamationen kein Bedacht genommen werden würde.

Dieses wird den Hausbesitzern zur eigenen Wissenschaft und zur Weiterverständigung der wahlberechtigten Bewohner ihres Hauses insbesondere bekannt gegeben.

Stadtmagistrat Laibach, am 31. Jänner 1872.

Der Bürgermeister: **K. Deschmann.**

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 28.

(226—2) Nr. 1233.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Litta wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Habiz von Vesnic, als Cessionär der Anna und Josef Vučar von Volavise, gegen Stefan Vučar von Volavise wegen schuldigen 189 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Weizberg sub Ref.-Nr. 124 und 125 gehörigen Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2439 fl. 60 fr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

18. Februar,
21. März und
22. April 1872,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, bei diesem Gerichte mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Vicitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Litta, am 30ten Mal 1871.

(222—2) Nr. 7445.

Erinnerung

an Jakob Kerstine von Sello.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird dem unbekannt wo befindlichen Jakob Kerstine von Sello bei Zugorje hiermit erinnert:

Es habe Santa Smedic von Takan wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 30 fl. c. s. c. sub praes. 14ten November 1871, Z. 7445, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsetzung auf den

28. Februar 1872,
früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der a. h. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet und dem Geklagten wegen

seines unbekanntes Aufenthaltes Mathias Klementic von Sello bei Zugorje als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Mötting, am 14. November 1871.

(223—2) Nr. 4185.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Barthl. Debeuz von Gorice die executive Versteigerung der dem Simon Stefanic von St. Michael gehörigen, gerichtlich auf 1420 fl. 70 fr. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 128 ad Herrschaft Luegg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

16. Februar,

die zweite auf den

16. März

und die dritte auf den

16. April 1872,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Handen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 18. December 1871.

(221—2)

Erinnerung

an Jakob Kapelle von Semic.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird dem unbekannt wo befindlichen Jakob Kapelle von Semic hiemit erinnert:

Es habe Martin Blut von Bertaca Nr. 44 wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 35 fl. c. s. c. sub praes. 18. November 1871, Zahl 7543, hieramts überreicht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsetzung auf den

28. Februar 1872,

früh 8 Uhr, mit dem Anhange des § 18 a. h. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet und dem Geklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Herr Johann Fuchs von Semic als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Mötting, am 18. November 1871.

(35—3)

Nr. 3876.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Litta wird der Elisabeth Formann und deren unbekanntes Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Anton Bozic von Preska Hs.-Nr. 1 wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Besitz- und Eigentumsrechtes auf die in Preska Hs.-Nr. 1 gelegene Hofstatt und Gestattung der Umschreibung der im Grundbuche Sittich sub Berg.-Nr. 20, 21, 22, 29, 50, 52, 53, 58, 62, 65, 68 und 70 vorkommenden Objecte auf Klägers Namen sub praes. 12. September 1871, Z. 3876, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

17. Februar 1872,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet

Nr. 7543.

und den Geklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Ignaz Rotar von Poljane als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Litta, am 21ten November 1871.

(3036—3)

Nr. 5350.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Valentin Preuc die executive Versteigerung der dem Peter Robbe gehörigen, gerichtlich auf 425 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Polland sub Ref.-Nr. 649 bezeichneten Pubrealität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

8. März,

die zweite auf den

9. April

und die dritte auf den

3. Mai 1872,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 26. September 1871.

An
 „Herrn“ Martin Jelovšek,
 Redacteur des „Slovenski Narod!“
 Meine in Nr. 7 der „Laibacher Zeitung“ abgedruckte „offene Erklärung“ bleibt unerwidert! — Armer „Slovenski Narod“, da sieht man, von wem Du bedient wirst!!! —
 Ihnen aber, „Herr“ Redacteur, möchte ich ein für allemal anempfohlen haben, dass Sie sich, „Herr“ Redacteur, bei Besprechung meiner Person in Ihrer Zeitschrift der, wie es scheint, schon zur Gewohnheit gewordenen „regelhaften“ Ausdrücke und Bezeichnungen enthalten, dass Sie mir, „Herr“ Redacteur, auch im Worte jene Achtung nicht versagen, die ich vermöge meiner öffentlichen Stellung zu fordern berechtigt bin — widrigens ich Ihnen, u. z. nächstens ohne Pardon — unsern gegenseitigen Standpunkt in einem unzweideutigen Vortrage über den § 491 des St. G. B. klar machen würde. Wollen Sie mir daher keinen Anlass zu einer „näheren“ Bekanntschaft bieten, die ich eingedenk des Sprichwortes, nicht herbeiwünsche, und zwar in etwas geändeter Fassung?
 Willst Du wissen wer Du bist,
 Siehe, — womit Dein Umgang nicht ist.
 Planina, 3. Februar 1872.
Eduard Dev.
 k. k. Gerichtsadjucent
 (255)

Annouee.
 Im Hause Nr. 18 zu Udmat ist auf Georgi 1872 ein geräumiger Keller zu vermieten. Auch sind dafelbst 9 Stück gut ausgewachsene, gesunde **Woskastanien-Bäume**, dann ein guter **Wachthund** zu verkaufen. Darauf Reflectirende wollen gefälligst an den Hauseigenenthümer dafelbst sich wenden.
 Udmat, 3. Februar 1872. (249-1)

Ein solider, routinirter
Provisions-Reisender,
 welcher Syrien ein oder zweimal im Jahre bereist, wird gesucht. Näheres in der Expedition. (256-1)

Gewölö,
 licht, geräumig, ist von Georgi d. J. in der **Elefantengasse** zu vergeben.
 Nähere Auskunft in der Expedition dieses Blattes. (257-1)

Ein
Practicant
 wird aufgenommen in einer **Specereiz- und Eisenhandlung.** Die vom Lande haben den Vorzug.
 Das Nähere im Zeitungs-Comptoir. (236-3)

Med. & Chir.
Dr. Jos. Vošnjak,
 Mag. der Geburtshilfe,
 prakt. Arzt
 in **Laibach,**
 Jakobsplatz im Virantschen Hause, 1. Stock.
 Ordinationsstunden von 11 bis 12 Uhr Vormittag und von 3 bis 4 Uhr Nachmittag. (214-4)

(193-3) Nr. 80.
Dritte exec. Feilbietung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:
 Es seien die mit dem Bescheide vom 5. October 1871, Z. 4772, auf den 8ten Jänner und 12. Februar 1872 angeordnet gewesenen erste und zweite Feilbietung der dem Johann Jelovšek von Soderšitz gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 965/a vorkommenden Realität für abgehalten erklärt worden, so daß es blos bei der mit obigem Bescheide auf den
 11. März 1872
 angeordneten dritten executiven Feilbietung sein Verbleiben habe.
 K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 20ten Jänner 1872.

Wilhelmsdorfer Malzextract-Chocolade

mit Rücksicht auf d. Aussprüche von Prof. **Doppelzer u. Sella** an der Wiener Klinik mit der **HERF'schen Charlatanerie** nicht zu verwechseln, **besser als alle übrigen** heute im Handel vorkommenden. — Auf Ausstellungen prämiirt. —
Sehr nahrhaft und nicht verstopfend; für solche, die Süßiges nicht vertragen, besonders für

Brustleidende.
NB. Malzextract ist wohlgeschmeckender Ersatz des schwer verdaulichen Leberzuges nach Prof. **Niemeyer** in Tübingen, nebst **Skoda** Deutschlands bedeutendster Lungenklinik.
 (1/2 Paquet [à 4 Zelteln] in 6 Sorten zu 12 1/2, 17 1/2, 30, 40, 50 und 75 Kr.; auch in 1/2 Paq. à 8 und in 1/4 Paq. à 16 Zelteln).

Auerkennung:
 Pest, Satwanergasse, 19. April 1870.
 „Bitte, mir Ihr Malzextract sowie Ihre Bonbons und Chocoladen, die mich von meiner sehr langen Krankheit gerettet, auch fernerhin haben will, zc. zc.“
Spiro.

Depots für Laibach:
 Bei den Herren Apothekern **Al. Eggenberger** (vorm. **Schenk**), Kundschafstplatz — **Erasmus Birschtz** — und bei Herrn **Joh. Perdan**, Wilhelmsdorfer Wollproducten-Fabrik v. **Jos. Küfflerle & Co.** (Wien). (2637-14)

(203-3) Nr. 116.

Edict
 zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger nach dem verstorbenen **Ferdinand Kobič**, Pfarrer von Catež.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Landstraß werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 17ten December 1871 ohne Testament verstorbenen Pfarrers von Catež Herrn **Ferdinand Kobič** eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche am

26. Februar 1872
 zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.
 K. k. Bezirksgericht Landstraß, am 14. Jänner 1872.

(144-3) Nr. 21385.

Erbschafts-Aufforderung.
 Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß am 8. April l. J. **Elisabeth Kusina** von Bresoviz Nr. 35 ab intestato gestorben sei.
 Da diesem Gerichte deren Erben unbekannt sind, so werden alle jene, welche vermeinen, daß ihnen auf diesen Nachlaß Erbschaftsansprüche zustehen, aufgefordert, ihr Erbrecht
 binnen einem Jahre
 von heute an bei diesem Gerichte auszuweisen, widrigens die Verlassenschaft, für welche inzwischen Franz Klan von Laibach zum Curator bestellt wurde, mit jenen, die sich werden erbschließend haben, verhandelt, der nicht angetretene Theil aber oder eventuell, wenn sich Niemand erbschließend hätte, die ganze Erbschaft vom Staate als erblos eingezogen werden würde.
 Laibach, am 15. December 1871.

Technicum Frankenberg

bei Chemnitz, Königreich Sachsen.
 Beginn des Courses den 15. April. Prospecte versendet gratis
die Direction:
Jug. G. Bauch, Dr. J. Heubner, Dr. E. Klotz.
 Der allgemein beliebte und nach ärztlichen Gutachten vielseitig erprobte



ist stets in frischem Zustande zu bekommen in **Laibach** bei Apotheker **Birschtz**, **A. J. Krasschowitz** zur Brieftaube und **F. M. Schmitt**.
 Preis per Flasche 87 Kr. 3. B.
 Eben dafelbst



(Mundwasser)
 Zahnarzt mehrerer k. k. Institute in Graz. Bewährt als specifisch heilend bei Blutung des Zahnfleisches, übertriebenem Athem und eintretender Caries.
 Preis einer Flasche 88 Kr. 6. B.
J. Engelhofers Muskel- und Nerven-Essenz
 aus aromatischen Alpenkräutern.
 Unstreitig vorzügliches Mittel gegen Gesicht- und Gelenkschmerzen, Schwindel, Kreuzschmerzen, Nerven- und Körpererschwäche und zur Stärkung der Geschlechtsorgane als bestwirksam anerkannt.
 Preis per Flacon 1 fl. 3. B.
Dr. Kromholz' Magentiqueur.
 Preis einer Flasche 52 Kr. 6. B. (2481-11)

(210-3) Nr. 205.

Zweite exec. Feilbietung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 8. October v. J., Z. 4316, hiemit bekannt gegeben, daß in der Executions-sache des Franz Miklavc von Zapotnica gegen **Andreas Bertonec** von Godešič Nr. 44 die zweite executiv Feilbietung der im Grundbuche der Herrschaft Laibach sub Urb.-Nr. 2574/1 vorkommenden, gerichtlich auf 1032 fl. bewerteten Ueberlandesgründe wegen schuldigen 405 fl. am
 19. Februar 1872,
 Vormittags 9 Uhr, in loco Godešič stattfinden werde.
 K. k. Bezirksgericht Laibach, am 23ten Jänner 1872.

(79-3) Nr. 19373.

Rundmachung.
 Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des **Josef Lubič** von Kleinlaibach, wohnhaft in Berlin, durch **Dr. Karl Ahaič**, die Einleitung des Edictalcitationsverfahrens gegen nachstehende Tabulargläubiger der Realität Urb.-Nr. 131, Ref.-Nr. 65, Fol. 138 ad Weissenstein, Einl.-Nr. 126 ad Schleinitz zum Behufe der grundbüchlichen Lösung ihrer nachbenannten Forderungen, als:

1. gegen **Michael Lubič** wegen 300 fl. aus dem Schuldbriefe vom 21. August 1788;
2. gegen **Margaretha Sauerin** wegen 33 fl. 8 Kr. aus dem Schuldbriefe vom 16. Juni 1794;
3. gegen **Michael Lubič** wegen 350 fl. aus dem Schuldbriefe vom 15. Juni 1795;
4. gegen **Juri Miklič** wegen 71 fl. aus dem Schuldbriefe vom 6. October 1796;
5. gegen **Juri Miklič** wegen 100 fl. aus dem Schuldbriefe vom 20. Juni 1797;
6. gegen **Josef Golobar** wegen 24 fl. aus dem Schuldbriefe vom 29ten December 1797

bewilliget worden.
 Es wird demgemäß den genannten Tabulargläubigern und deren allfälligen Rechtsnachfolgern erinnert, daß sie binnen 1 Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen, von der dritten Einschaltung dieses Edictes in der Landeszeitung, so gewiß ihre bezüglichen Forderungen gerichtlich geltend zu machen haben, widrigens dieselben als erloschen angesehen und auf Ansuchen des Hypothekbesizers ohneweiters grundbüchlich gelöset werden würden.
 K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 15. December 1871.

(209-3) Nr. 206.

Curatorsbestellung.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird dem **Josef** und der **Johanna Dremelj**, unbekanntem Aufenthaltes, bekannt gegeben, daß zur Zustellung des verbeschiedenen Gesuches des **Veit Omachen de praes.** 27. October 1871, Z. 3513, pcto. Lösung einiger Satzposten von Urb.-Nr. 31 ad Sittich der **Advocat Herr Dr. Julius v. Wurzbach** zum Curator ad actum bestellt worden sei.
 K. k. Bezirksgericht Sittich, am 19ten Jänner 1872.

(204-3) Nr. 63.

Zweite exec. Feilbietung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 25. October v. J., Z. 4615, hiemit bekannt gemacht, daß in der Executions-sache der k. k. Finanzprocuratur Laibach gegen **Simon Svobak** von Westret wegen schuldigen 130 fl. 74 Kr. am
 10. Februar 1872,
 Vormittags 9 Uhr, hiergerichts zur zweiten Feilbietung der dem Letzteren gehörigen Realität Urb.-Nr. 2030 ad Herrschaft Laibach geschritten wird.
 K. k. Bezirksgericht Laibach, am 20ten Jänner 1872.

(220-2) Nr. 7736.

Erinnerung
 an **Johann Stull** von Kerschdorf.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird dem unbekannt wo befindlichen **Johann Stull** von Kerschdorf hiermit erinnert:
 Es habe **Maria Stull** von Kerschdorf wider denselben die Klage auf Verabreichung des Lebensunterhaltes c. s. c. sub praes. 24. November 1871, Z. 7736, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den
 28. Februar 1872,
 früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. O. D. angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes **Jakob Rambič** von Kerschdorf als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.
 Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.
 K. k. Bezirksgericht Mötting, am 24. November 1871.